



## **BMZ Germany GmbH**

**Karlstein am Main**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Als Systemanbieter und Spezialist für intelligente Speicherlösungen haben wir uns seit dem Jahr 1994 zu einem führenden globalen Batterie-Experten in Design und Konstruktion von Batteriesystemen entwickelt.

BMZ entwickelt und produziert High-Tech-Batteriesysteme für E-Mobility, Drive Systems, Storage, Medical- und Industrial-Anwendungen sowie Power- und Garden-Tools, die weltweit in den unterschiedlichsten Produkten bekannter Marken verbaut werden. Die Anwendungen reichen dabei von Elektro-Fahrzeugen, Gabelstaplern, e-Bikes, Energy Storage Systemen, portablen medizinischen Geräten bis zu elektrischen Gartenscheren, Bohrmaschinen und Akkuschaubern. Des Weiteren bietet die BMZ-Gruppe entsprechende Services in Form von Labor- und Zertifizierungsdienstleistungen an.

Innerhalb der BMZ-Gruppe verfügen neben der BMZ Germany GmbH die BMZ Poland Sp. z. o. o. in Gliwice/Polen, die BMZ Company Ltd. in Shenzhen/China und die BMZ Inc. mit Standort Virginia Beach/USA über Produktionskapazitäten. Mit der Übernahme der Schütz Kunststofftechnik GmbH zum 1.12.2022 verfügt die BMZ nunmehr auch über eine Produktionsgesellschaft für Spritzguss mit angeschlossenem Werkzeugbau. An allen diesen Produktionsstandorten wurde auch während des Geschäftsjahres in den Ausbau der Produktionskapazitäten investiert, um das weitere Unternehmenswachstum zu sichern. Die Idee dahinter ist, den international aufgestellten Kunden Produkte in deren lokalen Märkten (Europa, Asien, Nord-Amerika) durch eine Vor-Ort-Produktion anbieten zu können, um flexibel auf Nachfrageschwankungen reagieren und Supply-Chain-Kosten minimieren zu können. Parallel sollen die ausländischen Schwestergesellschaften eigene Entwicklungsabteilungen und Sales-Teams weiter verstärken, um in den lokalen Märkten eigene Kunden mit ihren spezifischen Produktanforderungen akquirieren zu können.

Die Konstruktion, Produktion und Vermarktung universeller und kundenspezifischer Batterielösungen wird ergänzt durch Zertifizierungen, Dienstleistungen, Entsorgung und die Entwicklung von Zukunftstechnologien und innovativen Produkten.

Die von BMZ benötigten Vorprodukte sind insbesondere Batteriezellen und Elektronikkomponenten (Batteriemanagementsysteme in Form von bestückten Leiterplatten), aber auch konfektionierte Kabelsätze, Kunststoffgehäuse und in zunehmendem Maße Metallbauteile. Zellen werden überwiegend in China, geringere Mengen auch aus Japan und Südkorea, beschafft. Die übrigen Komponenten kommen teilweise aus China, teilweise aus Europa.

Bei den Kunden von BMZ handelt es sich hauptsächlich um Business to Business-Kunden, teilweise um Global Player, teilweise - im Bereich der Fahrradhändler - um regionale Kunden. Die auf die speziellen Kundenwünsche angepassten Batteriepacks von der BMZ werden bei den Kunden in deren eigene Applikationen oder Endgeräte eingebaut, so dass die Marke BMZ bei Endkunden kaum präsent ist. Im Marktsegment der e-Bikes sind die elektronischen Komponenten der BMZ (Batteriepack, Motor und Ladegerät) zumeist die teuerste Komponente im Endprodukt. Regional sind die Kunden hauptsächlich in Deutschland oder dem Rest von Europa ansässig, wobei einige Global-Player-Kunden auch Tochtergesellschaften in Asien oder Nordamerika unterhalten.

### **2. Wirtschaftsbericht**



## 2.1. Gesamtwirtschaftliche, Branchen- und Marktentwicklung

Im Gesamtjahr 2022 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäß dem Statistischen Bundesamt in Deutschland um 1,9 %. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kommen Material- und Lieferengpässe und steigende Preise für Nahrungsmittel. Die Inflationsrate im Jahr 2022 hat sich im Jahresdurchschnitt auf 7,9 % gegenüber 2021 erhöht. Es wird erwartet, dass die weltweite Inflation im Jahr 2023 zurückgeht, aber in der EU und im Euroraum hoch bleibt, bevor sie sich 2024 abschwächt. Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen auch die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Die Energieprodukte verteuerten sich 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 34,7 %, nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher gab es 2022 kräftige Preiserhöhungen bei der Haushaltsenergie (+39,1 %). Besonders deutlich erhöhten sich die Preise für leichtes Heizöl (+87,0 %) und Erdgas (+64,8 %). Auch andere Haushaltsenergieprodukte wurden teurer, zum Beispiel kostete Strom 20,1 % mehr als ein Jahr zuvor. Kraftstoffe verteuerten sich im Jahresdurchschnitt um 26,8 %, betroffen waren alle Kraftstoffsorten, aber im unterschiedlichen Ausmaß (zum Beispiel Diesel: +39,6 %; Super: +21,8 %). Die Entlastungsmaßnahmen aufgrund der hohen Energiepreise milderten die Teuerung von Energie im Jahresverlauf temporär ab. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerrate 2022 nur bei +4,9 % gelegen. Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine. Die Arbeitslosenquote hat sich von durchschnittlich 5,7% im Vorjahr auf 5,3% reduziert.

Im Dezember 2022 wurden Waren im Wert von 57,2 Milliarden Euro in Drittstaaten exportiert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Dezember 2021 stiegen die Exporte um 6,7 %. Dieser wertmäßige Anstieg ist auch vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Außenhandelspreise zu sehen.

Wichtigster Handelspartner für die deutschen Exporteure waren auch im Dezember 2022 die Vereinigten Staaten. Dorthin wurden Waren im Wert von 12,4 Milliarden Euro exportiert. Damit stiegen die Exporte in die Vereinigten Staaten gegenüber Dezember 2021 um 16,1 %. In die Volksrepublik China wurden Waren im Wert von 8,4 Milliarden Euro exportiert, das waren 0,6 % weniger als im Vorjahresmonat. Die Exporte in das Vereinigte Königreich stiegen im Vorjahresvergleich um 2,3 % auf 5,0 Milliarden Euro.

Die Exporte nach Russland sind gegenüber dem Vorjahresmonat um 59,1 % gesunken.

Angesichts der Folgen des Ukraine-Krieges ist das Wachstum im Jahr 2022 in der EU besser ausgefallen als zuvor prognostiziert. Im Vergleich zur Sommerprognose bedeutet dies eine Aufwärtskorrektur um fast einen Prozentpunkt für 2022 und mehr als zwei Punkte für 2023. Die Revisionen spiegeln vor allem die deutlich höheren Großhandelspreise für Gas und Strom wider, die Druck auf die Endkundenenergiepreise sowie auf die meisten Waren und Dienstleistungen im Warenkorb ausüben. Trotz des schwierigen Umfelds hat sich der Arbeitsmarkt weiterhin gut entwickelt: Beschäftigung und Erwerbsbeteiligung sind so hoch wie nie zuvor und die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Dank des kräftigen Wirtschaftswachstums wurden in der ersten Jahreshälfte 2022 netto zwei Millionen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, wodurch die Zahl der Erwerbstätigen in der EU auf ein Allzeithoch von 213,4 Millionen stieg.

Das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in den USA sank auf rund 1,6% gegenüber dem Vorjahr.

Ungeachtet der aktuell schwachen Konjunkturdaten befindet sich der Markt der Batteriesysteme auf Lithium-Ionen-Basis auf einem mittel- bis langfristigen Wachstumstrend, blickt man auf die ansteigende Nachfrage nach mit Batterien ausgestatteten Maschinen, Werkzeugen, medizintechnischen Geräten, Last- und Personenfahrzeugen und Haushaltsgaräten. In der vergangenen Dekade führte die kabellose Elektrifizierung von Haushalts-, Handwerks-, Logistik- und Medizintechnik bereits zu stark wachsender Nachfrage nach sicheren und leistungsstarken Akkus. Die Nachfrage wächst weiterhin, durch die Weiterentwicklung bewährter sowie die Entwicklung neuer Anwendungen.

Wir sehen zunehmend Anwendungen im industriellen Bereich (Kehrfahrzeuge, Hubkräne). Die hohen Emissionsreduzierungsziele der EU sorgen dafür, dass die Energie- und Verkehrswende massiv vorangetrieben werden.

Im Bereich der Heimspeicher zeigt sich im Rückblick auf das Jahr 2022 ein grundsätzlich positiver Trend. Über alle Branchen und Segmente ist der Energiespeichermarkt gewachsen. Wachstumstreiber sind Trends wie Systemintegration, flexible Sektor-Kopplung und Elektromobilität, insbesondere in den Bereichen Haushalt und Gewerbe. Heimspeicher etablieren sich mittlerweile in privaten Haushalten und sorgen für eine sichere Eigenversorgung mit grüner Energie in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität.

Die generelle Verfügbarkeit von Lithium-Ionen-Zellen ist nach massiven Kapazitätserweiterungen namhafter Hersteller in Asien bis auf spezielle Batteriezelltypen grundsätzlich nicht mehr das bestimmende Thema, lediglich hinsichtlich der Beschaffungslogistik ergeben sich im aktuellen Umfeld erhöhte Schwierigkeiten. Hohe Zellen-Kapazitäten werden wie in der Vergangenheit ausschließlich von wenigen japanischen, koreanischen und zunehmend chinesischen Konzernen bereitgestellt. Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und Verminderung der Abhängigkeit von asiatischen Zelllieferanten begrüßen wir die Produktion von Batteriezellen auch in Europa bzw. Deutschland. Hierbei etabliert sich Deutschland zunehmend als Standort für zukünftige Giga-Factories in Bezug auf die Batteriezellfertigung in großem Maßstab. Die geplanten Projekte von CATL in Thüringen, FARASIS in Sachsen-Anhalt, S-VOLT im Saarland, NORTHVOLT 2 in Salzgitter oder PSA in Rheinland-Pfalz zeigen, dass Deutschland ganz offensichtlich ein attraktives Umfeld für innovative Unternehmen in diesem Bereich bietet. Realistischerweise müssen wir aber davon ausgehen, dass noch einige Jahre vergehen werden, bis die aufgezeigten Projekte so weit umgesetzt sind, dass die BMZ bedeutsame Mengen von Batteriezellen aus Europa sourcen kann.

## 2.2. Geschäftsverlauf 2022

Das Jahr 2022 hat sich für die BMZ Germany GmbH positiv entwickelt, was sich in dem steigenden Umsatz von EUR 223,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 301,6 Mio. zum Geschäftsjahresende widerspiegelt. Die EBIT-Marge erhöht sich auf 5,2% im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 3,2%.

## 2.3. Lage des Unternehmens

### 2.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von EUR 232,8 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 327,3 Mio. zum Bilanzstichtag 31.12.2022 erhöht.

Dies ist im Wesentlichen auf den Aufbau der Vorratsbestände von EUR 73,0 Mio. auf EUR 112,8 Mio. zum Bilanzstichtag 31.12.2022 sowie auf Erhöhung der Forderungen aus LuL von EUR 26,9 Mio. auf EUR 67,1 Mio. zurückzuführen. Des Weiteren erhöhten sich bei den Vorräten zum einen die geleisteten Anzahlungen zur Sicherung des garantierten Erhalts der bestellten Vorprodukte bzw. vereinbarter Teilzahlungen für Projekte mit einer längeren Zeitspanne, und zum anderen der Bestand der unterwegs befindlichen Rohstoffe aufgrund längerer Lieferzeiten, insbesondere verursacht durch Verzögerungen in den weltweiten Lieferketten.



Die Investitionen in Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 5,5 Mio. konnten die Abschreibungen und Anlagenabgänge überkompensieren, sodass insgesamt ein Anstieg der Sachanlagen um EUR 2,8 Mio. zu verzeichnen ist. Die wesentlichen Investitionen sind Maschinen wie Schweißanlagen und Steckautomaten in Höhe von EUR 3,1 Mio.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen von EUR 3,0 Mio. auf EUR 47,1 Mio. und betreffen in erster Linie die kurzfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 41,1 Mio. und den laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von EUR 6,0 Mio. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind von EUR 2,2 Mio. auf EUR 5,3 Mio. gestiegen. Der Wert der sonstigen Wertpapiere betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2022 EUR 5,5 Mio. (Vorjahr EUR 5,7 Mio.).

Der Wert von Guthaben gegenüber Kreditinstituten sank im Jahr 2022 auf EUR 4,6 Mio. (Vorjahr EUR 9,0 Mio.).

Die sonstigen Rückstellungen sind mit EUR 7,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.) um EUR 2,2 Mio. gestiegen. Dieses ist im Wesentlichen auf Rückstellungen für Gutschriften um EUR 0,7 Mio. Erhöhung der Rückstellung für Gewährleistungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. sowie der Erhöhung von Rückstellungen für ausstehenden Rechnungen, um EUR 0,7 Mio. zurückzuführen. Daneben steigen die Steuerrückstellungen um EUR 3,1 Mio. auf EUR 5,2 Mio. zum Vorjahr, weil der Gewinn sich nahezu verdoppelt hat.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich auf EUR 47,1 Mio. (Vorjahr 41,7 Mio.). Dieses rührt in erster Linie aus dem starken Anstieg von Zelleinkauf zurück. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf EUR 102,3 Mio. zum 31.12.2022 (Vorjahr EUR 21,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus kurzfristigen Ausleihungen von der BMZ Holding GmbH mit EUR 85,1 Mio. (Vorjahr EUR 11,1 Mio.). Ferner werden hier Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 17,1 Mio. ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,3 Mio. auf EUR 7,1 Mio., im Wesentlichen bedingt durch das Auslaufen der Verbindlichkeiten aus dem ABCP-Factoring Programm.

### 2.3.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 301,6 Mio. (Vorjahr EUR 223,6 Mio.).

Der Umsatz erhöhte sich im Wesentlichen im Green Energy Bereich um rund EUR 57,9 Mio. auf insgesamt EUR 133,4 Mio. Der größte Umsatzanstieg ist im Bereich Green Energy zu verzeichnen. Hier erhöhte sich der Umsatz auf EUR 133,4 Mio. (Vorjahr EUR 75,5 Mio.). Ebenso gab es im Bereich e-Mobility eine Umsatzsteigerung auf EUR 40,0 Mio. (Vorjahr EUR 31,2 Mio.).

Die Erhöhung der Bestandsveränderungen auf EUR 9,8 Mio. (Vorjahr -1,7 Mio.) resultiert in erster Linie aus der Bestandserhöhung unfertiger Erzeugnisse für Projekte mit einer längeren Laufzeit.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Jahr 2022 auf EUR 15,9 Mio. (Vorjahr EUR 5,0 Mio.). Die Erhöhung resultiert in erster Linie aus Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe EUR 12,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,3 Mio.) aufgrund der großen Wechselkursschwankungen.

Die Rohergebnisquote (Rohergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) verbesserte sich im Jahr 2022 auf EUR 94,5 Mio. (31,3%) gegenüber EUR 62,1 Mio. (27,8%) im Vorjahr. Grund hierin liegt in dem überproportionalen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zu dem Materialaufwand sowie die erhöhten Bestandsveränderungen.

Zum Ende des Geschäftsjahrs waren 709 Mitarbeiter (Vorjahr 699 Mitarbeiter) beschäftigt. Damit einhergehend hat sich der Personalaufwand von EUR 34,3 Mio. auf EUR 38,3 Mio. erhöht, auch aufgrund von Gehaltserhöhungen. Die Personalintensität (Personalkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) reduzierte sich auf 12,7% in 2022 (Vorjahr 15,3%).

Die Abschreibungen betragen im Jahr 2022 EUR 4,2 Mio. (Vorjahr EUR 3,4 Mio.), das liegt darin begründet, dass im Vorjahr hohe Investitionen getätigt wurden, die sich erst voll in 2022 in der Abschreibung abbilden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Jahr 2022 auf EUR 36,3 Mio. (Vorjahr EUR 17,2 Mio.). Die Erhöhung resultiert in erster Linie aus einer Erhöhung der Aufwendungen aus der Währungsumrechnung um EUR 9,3 Mio. Insgesamt ergibt sich ein Saldo aus den Währungsumrechnungseffekten von EUR -2,6 Mio. im Jahr 2022 (Vorjahr EUR -1,2 Mio.). Ferner erhöhten sich die Aufwendungen für Fremdpersonal in Höhe von EUR 3,8 Mio. (Vorjahr EUR 1,5 Mio.) um das erhöhte Auftragsvolumen zu bewältigen. Der Aufwand für Versicherungen steigerte sich im Jahr 2022 auf EUR 1,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Jahr 2022 um EUR 2,1 Mio. auf EUR -1,7 Mio. Das negative Finanzergebnis resultierte in erster Linie aus der Erhöhung der Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in 2022 um EUR 1,6 Mio. auf EUR 1,8 Mio.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) belief sich damit auf EUR 19,8 Mio. (Vorjahr EUR 10,6 Mio.).

Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich im Jahr 2022 auf EUR 15,6 Mio. (Vorjahr EUR 7,2 Mio.) verbessert.

Die EBIT-Marge (Betriebsergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) ist auf 5,2% (Vorjahr 3,2%) gestiegen, ebenso wie die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis nach Ertragsteuern im Verhältnis zum Eigenkapital) auf 30,7% (Vorjahr 23,3%) und die Gesamtkapitalrentabilität (Betriebsergebnis im Verhältnis zur Bilanzsumme) auf 4,8% (Vorjahr 3,1%).

### 2.3.3. Finanzlage

Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 24,2 Mio. auf EUR 34,9 Mio. Die Eigenkapitalquote ist mit 10,7% (Vorjahr 10,4%) nahezu konstant geblieben.

Die Mittel des im Jahr 2018 aufgenommenen Schuldscheindarlehens über EUR 120,0 Mio. wurden zur Finanzierung der Investitionen in Produktionsstandorte und an produzierende Schwestergesellschaften in Polen und den USA weitergereicht. Die Refinanzierung ist durch Erhöhung der Kreditlinien, ein neues Factoring-Programm sowie weiteres Schuldscheindarlehen gesichert.



Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2022 neue Darlehen an die BMZ USA in Höhe von EUR 12,8 Mio. ausgereicht mit einer Laufzeit bis 31.12.2023 und einer Verzinsung von 2,5%, EUR 2,9 Mio. wurden im Jahr 2022 zurückgezahlt. Langfristige Ausleihungen wurden in kurzfristige Ausleihungen umgegliedert. Zum Stichtag 31.12.2022 betrug der Wert der langfristigen Ausleihungen an andere BMZ-Gesellschaften EUR 63,6 Mio. (Vorjahr EUR 92,7 Mio.), der Wert der kurzfristigen Ausleihungen an andere BMZ-Gesellschaften belaufen sich auf EUR 47,1 Mio. (Vorjahr EUR 0 Mio.).

Die im Vorjahr bilanzierten Darlehen der KfW wurden im Geschäftsjahr 2022 vollständig getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2022 EUR 122,7 Mio. (Vorjahr 122,6 Mio.).

Bestehende Betriebsmittelkreditlinien decken absehbare Zahlungsspitzen ausreichend ab. Am 31.12.2022 beliefen sich die frei verfügbaren Linien auf EUR 60,0 Mio. (Vorjahr EUR 60,0 Mio.).

Als weitere Finanzierungsmaßnahme nutzte die BMZ Germany seit Mitte 2020 bis Ende 2022 ein ABCP-Factoring Programm mit einem maximalen Programmlimit von EUR 17,0 Mio. Dieses wurde zum 31.12.2022 gekündigt und entsprechend war keine Bilanzposten mehr zu bilanzieren. Das ABCP-Factoring Programm wird abgelöst durch ein neues Factoring Programm, welches im März 2023 mit einer Höhe von 20 Mio. ausgerollt werden soll.

Die durchschnittliche Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding) liegt bei 88 Tagen zum Stichtag 31.12.2022 (Vorjahr 37 Tage). Der Anstieg ist auf Vereinbarungen von längeren Zahlungszielen und eine größere Forderung gegenüber einigen Großkunden zurückzuführen. Im Rahmen unseres Forderungsmanagements sind wir stark bestrebt die Forderungslaufzeit unserer Forderung zu verkürzen.

Dem positiven Effekt aus dem Jahresergebnis standen mit gegenläufiger Wirkung der Aufbau der Vorratsbestände entgegen. Auch aufgrund der durchgeführten Investitionen, insbesondere in Produktionsausstattung, sowie der kurzfristigen Disposition von verfügbaren Finanzmitteln in Wertpapiere, sanken die liquiden Mittel von EUR 9,0 Mio. auf EUR 4,6 Mio. Die Liquidität war im gesamten Wirtschaftsjahr 2022 und in den ersten Monaten des Folgejahres in hinreichendem Maße gesichert. Vor diesem Hintergrund war die BMZ jederzeit in der Lage, ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### **2.3.4. Gesamtaussage**

Im Jahr 2022 konnte eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr um EUR 78,0 Mio. auf EUR 301,6 Mio. erreicht werden. Das Betriebsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 8,5 Mio. gestiegen. Das prognostizierte Einpendeln der EBIT-Marge im positiven einstelligen Prozentbereich bei deutlich steigendem Umsatz konnte mit 5,2% (Vorjahr 3,2%) erreicht werden. Die Geschäftsführung wertet dies als Indikator, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Erlangung einer höheren Ertragskraft der Gesellschaft Wirkung zeigen, und ist mit der Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 sehr zufrieden.

## **3. Forschungs- und Entwicklungsbericht**

BMZ hat langjährige Erfahrung in der Entwicklung und der Fertigung von kompletten Batteriesystemen. Dies erfordert die spezifischen Anforderungen der Endkunden an das Endprodukt aufzunehmen und in einer normgerechten technischen Lösung umzusetzen. Die Entwicklung und der Bau von komplexen Batteriesystemen umfasst die Auswahl der geeigneten Batteriezellen, die systemgerechte Verschaltung, die Konstruktion von Gehäusen und die Fertigung von Prototypen bis Kleinserien. Zur funktionalen Steuerung verfügt jede Batterie über ein Batteriemanagementsystem (BMS). Das BMS hat die Aufgabe die Batterie sicherheitstechnisch zu überwachen und einen störungsfreien Betrieb der Batterie in Kombination mit dem Endprodukt zu ermöglichen. Die innovativen BMS-Lösungen werden von BMZ selbst entwickelt, sind maßgebend für die Sicherheit und die Langlebigkeit der Batteriesysteme und stellen eine wichtige Kernkompetenz dar. Das Entwicklungsteam von BMZ Germany GmbH umfasste am 31.12.2022 129 Mitarbeiter (Vorjahr 117 Mitarbeiter) und besteht aus einer überwiegenden Anzahl von Ingenieuren und Systementwicklern.

Im Forschungs- und Entwicklungsbereich sind im Jahr 2022 Aufwendungen in Höhe von EUR 8,0 Mio. (Vorjahr EUR 7,3 Mio.) angefallen.

## **4. Chancen- und Risikobericht**

#### **4.1. Risikobericht**

Der zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes herrschende Ukraine-Krieg wird weiterhin Folgen auf unsere Kunden, aber auch unsere Lieferanten haben, die wir noch nicht klar einschätzen können.

Um Risiken in der Finanzierung und der Liquidität rechtzeitig zu erkennen und gegensteuern zu können, ist ein Controlling mit entsprechendem Berichtswesen und monatlicher Ergebnisanalyse, Erfolgs- und Liquiditätsplanung und Kennzahlensystemen eingerichtet. Neben regelmäßigen Meetings auf Gruppen-, Management- und Abteilungsleiterbene ist ein monatliches Kennzahlen-Reporting etabliert, das die finanzielle Performance der BMZ anzeigt und dem Management und bestimmten externen Stakeholdern als Entscheidungsgrundlage vorliegt. Den bestehenden Risiken bei Forderungsausfällen begegnet der Konzern durch Vorgabe und Überwachung von Zahlungszielen und einem aktiven Forderungsmanagement. Besondere Forderungsausfallrisiken bei Großkunden bestehen eher nicht.

#### **Branchenspezifische Risiken**

Risiken aus der Veränderung des Marktes durch Trendverlagerungen, substituierende Produkte, außerordentlichen Konkurrenzdruck oder Abhängigkeit von wenigen Kunden oder beschränkte Absatzmärkte, sind kurzfristig wenig wahrscheinlich. Darüber hinausführende strategische Risiken, die sich aus strategischen Allianzen und die Verfügbarkeit von notwendigen Lizenzen und Konzessionen ergeben, werden als mittel und unwahrscheinlich bewertet. Mittel- und langfristig werden diese möglichen Veränderungen bei der strategischen Ausrichtung der BMZ und bei der Entscheidungsfindung zur langfristigen Positionierung berücksichtigt. Diese branchenspezifischen Risiken bewertet die Geschäftsführung aktuell als gering, die Eintrittswahrscheinlichkeit als unwahrscheinlich. Die Einschätzung dieser Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

#### **Geopolitische Risiken**



Als Gesellschaft eines global agierenden Konzerns sieht sich BMZ einer zunehmenden Anzahl an geopolitischen Risiken ausgesetzt, welche die weltweite Wirtschaft beeinflussen. Besondere Relevanz stellt die aktuellen Entwicklungen des Ukraine-Krieges, gegenseitige Abhängigkeiten zwischen den USA und China, die zunehmende strategische Autonomie Europas, neue Technologien und Datensicherheit, die Neuausrichtung der US-Politik sowie Wellen sozialer Unruhen dar.

Die wirtschaftlichen Aussichten sind nach wie vor mit Unsicherheiten behaftet. Die größte Bedrohung geht von ungünstigen Entwicklungen dem Risiko von Lieferengpässen aus. Auch eine länger anhaltende Inflation bleibt ein weiterer Risikofaktor. Abgesehen von den globalen Folgen des Konflikts, die als wahrscheinlich zu bewerten sind, schätzt die Geschäftsführung die direkten Auswirkungen auf das Geschäft der BMZ als gering ein, da weder Beschaffungs- noch absatzseitig direkte regionale Beziehungen bestehen. Weitere Risiken wie die Unterbrechung der Energieversorgung und die bereits eingetretene Realität einer brüchigen bis vollständig aufgelösten Lieferkette können sich jedoch indirekt auch auf unsere Lieferanten und Kunden auswirken.

## **Operative Risiken**

Den bestehenden Risiken bei Forderungsausfällen begegnet die BMZ Gruppe durch Vorgabe und Überwachung von Zahlungszielen und einem aktiven Forderungsmanagement. Besondere Forderungsausfallrisiken bei Großkunden (Klumpenausfallrisiken) bestehen eher nicht. Risiken in operativen Bereichen betreffen Mitarbeiterauswahl und -fortbildung, Produktion, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und IT, die allesamt schlussendlich auch entscheidenden Einfluss auf die Umsatzerlöse haben. Im Bereich der Personalrisiken können insbesondere der Fachkräftemangel und der demografische Wandel, sowie die unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards in den weltweiten Einheiten dazu führen, dass Stellen nicht, nicht adäquat oder nicht rechtzeitig besetzt werden. Um sich langfristig am Markt erfolgreich behaupten zu können, sind wir auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiter angewiesen, was bei Fachkräftemangel das Risiko steigender Personalkosten birgt. Auch der Verlust von Wissensträgern und Führungskräfte in Schlüsselpositionen können sich negativ auf die Performance und das finanzielle Ergebnis des Konzerns auswirken.

In Bezug auf die IT-Risiken ist insbesondere die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Systemlandschaft von größter Bedeutung, da sich Störungen beim Betrieb negativ auf sämtliche Geschäftsprozesse auswirken können. Eine verstärkte Gefahr stellt dabei außerdem die Cyber-Wirtschaftskriminalität in Form von unbefugten Datenzugriffen und Datenverlust sowie Betriebsstörungen oder -unterbrechungen dar.

In allen operativen Bereichen werden als Prävention risikomindernde Prozesse, Verfahren und Kontrollen angewandt. Zusammen mit dem aktiven Management in steigenden Eskalationsstufen werden festgestellte Risiken so weit wie möglich beherrscht.

Mit Ausnahme der IT-Risiken, die als mittel eingestuft werden, werden die Auswirkungen der sonstigen operativen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering und unwahrscheinlich beurteilt. Die Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## **Beschaffungsrisiken**

Qualitätsmängel in bezogenen Stoffen und Produktionsschritten stellen Risiken für die Kundenbeziehungen dar. Zur Erreichung der hohen Qualitätsanforderungen wurde ein entsprechendes Qualitätsmanagement aufgebaut, das auch von den positiven Anregungen aus Kunden-Audits profitiert.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für BMZ ist der ausreichende Zugang zu den zu verbauenden Komponenten. Insbesondere die Verfügbarkeit von Batteriezellen ist wichtige Voraussetzung für die Lieferfähigkeit. Auf dem Markt für Batteriezellen gab es in 2022 zeitweise eine Verknappungssituation, welcher BMZ durch strategisches Sourcing und Lagerhaltung weitgehend erfolgreich entgegenwirkte.

Insbesondere bedingt durch Engpässe in der Lieferkette, schätzen wir die Risiken aus Beschaffung als erhöht und möglich ein. Die Einschätzung dieser Risiken hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, da die Verknappung von Logistikkapazitäten auf den Weltmärkten auch weiterhin ein erhöhtes Risiko für das nachfolgende Geschäftsjahr darstellt.

## **Produktionsrisiken**

Unsere Produktionsprozesse sind professionell gestaltet und gesteuert und werden kontinuierlich überprüft und verbessert. Dennoch können wir nicht gänzlich ausschließen, dass es zu ungeplanten Betriebsunterbrechungen kommt, z. B. durch Naturkatastrophen oder Großereignisse. Auch der Ausfall wichtiger Schlüsselanlagen kann trotz aller Vorsicht und präventiver Maßnahmen nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Ferner kann der Ausbruch von Epidemien in Ländern, in denen BMZ Produktionswerke hat, ebenfalls zu Produktionsunterbrechungen führen, die nicht von uns beeinflusst werden können.

Ein potenziell sich veränderndes Risiko auf die Produktionsstandorte stellt zudem der Klimawandel dar. So könnten Hoch- bzw. Niedrigwasser, Hitzewellen oder Naturkatastrophen wie z.B. Erdbeben zu Schäden an eigenen Produktionsstandorten, aber auch die unserer Zulieferer, führen.

Der Verkauf und die Verwendung unserer Produkte setzen uns einem Risiko im Zusammenhang mit Produkthaftungsansprüchen aus. Produkthaftungsansprüche können entstehen, wenn unsere Produkte oder die Komponenten und Halbfertigprodukte, die wir in unsere Produkte einbauen, Verletzungen, Tod oder Sachschäden verursachen oder angeblich verursachen.

Aktuell stufen wir die potenziellen Auswirkungen dieser Risiken (Schadensausmaß) als gering und unwahrscheinlich ein. Das Risiko ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Finanzielle Risiken ergeben sich vor allem aus dem weiteren Finanzierungsbedarf für ein zukünftiges Wachstum der Geschäftstätigkeit, des Working Capitals sowie der Investitionen in der Gruppe und aus Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Ausleihungen an assoziierte Unternehmen. Die gestiegenen Zinsen machen darüber hinaus auch notwendige Finanzierungen teurer als noch in der jüngeren Vergangenheit. Aktuell gibt es in vielen Bereichen Engpässe in der Verfügbarkeit von Produkten. Beispielsweise waren Halbleiterchips akute Mangelware und ganze Branchen, wie die Automobilbranche, gerieten ins Stocken. Durch die Lieferkettenproblematik und den damit einhergehenden Produktengpass steigen die Preise. Hieraus entsteht das Risiko, diese Preise nicht zeitnah weitergeben zu können.



Als weltweit agierende Gesellschaft sind wir zudem zwangsläufig finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Schwankungen von Währungskursen, Zinssätzen und Marktpreisen ausgesetzt. Wesentliche Wechselkursschwankungen des Euro gegenüber anderen Währungen, insbesondere dem US-Dollar, könnten sich negativ auf unsere Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Siehe hierzu auch die Ausführungen unter „Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten“. Für das Jahr 2022 haben sich die Erträge und die Aufwendungen aus Fremdwährungsgeschäften auf EUR 3,0 Mio. saldiert. Zur Minderung der zukünftigen Risiken wird die BMZ verstärkt Finanzinstrumente zur Wechselkursicherung nutzen.

Die in 2018 erfolgte Aufnahme des Schuldscheindarlehens sichert den kurz- und mittelfristigen Finanzierungsbedarf. Im Falle eines Kontrollwechsels wird den Gläubigern das Recht eingeräumt, die Finanzierung zu kündigen bzw. fällig zu stellen, soweit sich die beteiligten Parteien nicht auf eine Fortführung einigen können. Aktuell ergeben sich keine Anzeichen, die einer erfolgreichen Refinanzierung in einem solchen Falle entgegenstehen.

Sollten sich Turbulenzen an den Finanzmärkten oder nachhaltige Eintrübungen der Zukunftserwartungen in unseren Zielmärkten und -regionen ergeben und dadurch die Konjunktur abschwächen, könnte dies die wirtschaftliche Situation unserer Kunden sowie assoziierter Unternehmen und die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Daraus können für unser Unternehmen erhebliche Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsrisiken entstehen. Uns bisher gewährte, aber befristete Betriebsmittelkreditlinien könnten in solchem Falle von unseren Kreditinstituten nicht mehr verlängert werden.

Zur Vermeidung von Forderungsausfällen ist ein umfassendes Debitorenmanagement eingerichtet, in dem Kreditauskünfte eingeholt, historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere zum Zahlungsverhalten, berücksichtigt und Bonitätsbeurteilungen von Kunden vorgenommen werden.

Das Jahr 2022 war geprägt von Turbulenzen an den Finanzmärkten. Nachdem zuletzt der Kollaps dreier US-Banken die Märkte schwer belastet hatte, reagierten Anleger nun generell geschockt auf Aussagen, die gegen weitere Hilfe des Großaktionärs Saudi National Bank für die angeschlagene Credit Suisse sprechen. Im Dax sackten die Titel der Deutschen Bank und der Commerzbank aus Sorge vor einer weiter zugespitzten Branchenkrise um jeweils etwa acht Prozent ab. Sowohl die US-Notenbank FED (auf mittlerweile 4,5%) als auch die europäische Zentralbank (2,5%) haben schrittweise das Zinsniveau angehoben, um der Inflation entgegenzuwirken. Dies jedoch könnte negative Folgen für die weltweite Konjunktur haben und auch in Deutschland bewegen wir uns bereits in einer milden Rezession. Die Finanzierungen werden eher kurz- als langfristig vorgenommen.

#### **4.2. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den in den Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie Guthaben bei und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Weitere Währungsrisiken bestehen hauptsächlich bei der Warenbeschaffung durch die Kursschwankungen beim US-Dollar. Derzeit sichern wir diese Risiken teilweise durch ein Natural Hedging von Zahlungsein- und -ausgängen in Fremdwährung ab. Es findet eine enge Überwachung der Zahlungsströme in USD statt, die wegen der langen Vorlaufzeiten bei der Rohmaterialbeschaffung und deren frühzeitiger zeitlicher Einteilung gut prognostizierbar sind. Überhänge bei US-Dollar-Bedarfen werden am Kapitalmarkt beschafft.

Im Rahmen des Schuldscheindarlehens ist BMZ mit zwei Risiken konfrontiert: Zum einen ist ein Teil des Darlehensvertrages variabel verzinslich, so dass bei einer Steigerung des Zinsniveaus mit einer Erhöhung der Zinsaufwendungen für diesen Teil des Darlehens zu rechnen ist. Zum anderen ist ein Financial Covenant (Net Debt zu EBITDA) vereinbart, bei dessen Überschreitung die Zinskosten für die Darlehensinanspruchnahme um 50 Basispunkte steigen.

#### **4.3. Chancenbericht**

Um die erreichte hohe Kundenbindung beizubehalten, ist es für uns wichtig, auch weiterhin den Gedanken des Systemanbieters weiter zu verfolgen und in neue Technik- und Entwicklungskapazitäten zu investieren. Die von uns angebotenen Labor- und Zertifizierungsleistungen bieten uns Wettbewerbsvorteile gegenüber allen Mitbewerbern. Diese Vorteile gilt es weiter auszubauen.

Auf der Beschaffungsseite können wir, mit Ausnahme bei der Beschaffung von prismatischen Automotive-Batteriezellen, auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Es werden neue und flexiblere Einkaufsquellen angestrebt, die Standortoptimierung forciert und durch Rationalisierungsmaßnahmen die Fertigungsprozesse effizienter gestaltet.

Hohe Absatzchancen ergeben sich durch die immer höhere Leistungsdichte der Batteriezellen, die damit ein immer größer werdendes Spektrum an Möglichkeiten der mobilen Anwendungen elektrischer Geräte hervorbringt. Insbesondere durch den wachsenden Markt der Elektro-Mobilität erwarten wir eine deutlich spürbare Zunahme von Kunden- und Projektzahlen. Neben dem Ersatz von Verbrennungsmotoren und kabelgebundenen Geräten durch batteriebetriebene Anwendungen, ergeben sich besondere Chancen für die BMZ durch die Tendenz, dass auch Bleisäure-Technologie beim Batteriebau in starkem Maße durch die Lithium-Ionen-Technologie verdrängt wird.

Unser Wachstum wird sich nach unseren Einschätzungen aufgrund der etablierten Technologie, unseres aktiven Kundenstammes und der neu aufgebauten Produktions- und Entwicklungskapazitäten in den kommenden Jahren weiter fortsetzen. In der Entwicklung befinden sich weiterhin vielversprechende und innovative Projekte. Insbesondere im Bereich der Großbatterien erhalten wir mit anhaltend hoher Tendenz Anfragen aus den Bereichen Elektrobusse, Logistikfahrzeuge und Flurförderfahrzeuge. Aber auch in den traditionellen Anwendungen in den Bereichen Medizintechnik, Garten- und Haushaltsgeräte, Sport- und Freizeitgeräte und Anwendungen in der Elektromobilität, rechnen wir mit immer noch zunehmender Verbreitung von Batterieösungen.

Durch die stetig steigenden Klima- und Umweltauflagen, wie die notwendige Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, werden die Elektromobilität und der Heimspeichermarkt weiterwachsen. Hierbei ist die BMZ bestrebt, in diesem Wachstumsmarkt das Geschäftsmodell entsprechend weiter auszurichten und die Marktanteile weiter auszubauen.

Im Mittelpunkt steht bei uns der weitere Ausbau unserer Expertise als Systemlieferant und fachkundiger Ratgeber unserer Kunden weltweit. Diesem Anspruch möchten wir auch auf internationaler Ebene gerecht werden und sehen weitere Entwicklungsmöglichkeiten in den amerikanischen und asiatischen Märkten. Ein weiterer Ausbau unserer dort angesiedelten Schwestergesellschaften trägt zu lokaler Produktion und optimierten Logistikketten bei und wird auch die Marktposition der BMZ spürbar stärken.

Darüber hinaus werden wir unsere Produktpalette um weitere Technologien erweitern und vor allem die „Prüfsystemtechnik“ und den Service weiter ausbauen. Um der steigenden Nachfrage nach Serviceleistungen unserer Kunden im Bereich e-Bike Rechnung zu tragen, wurde ein eigenständiges Service-Center für die Händlernetze unserer Kunden in Deutschland in Betrieb genommen. Dieses Service-Center ist inzwischen gut am Markt etabliert, so dass es - neben dem e-Bike-Geschäft - auch Kundenaufträge von Automotive-Kunden erfolgreich abwickelt.



Die Verknappungssituation im Bereich der Batteriezellen kann für BMZ auch die Chance zur deutlichen Steigerung unserer Marktanteile bedeuten. Durch unsere Stellung als einer der größten Abnehmer von Zellen in Europa und unseren strategischen Partnerschaften mit Zellenherstellern hat BMZ einen deutlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber vielen Wettbewerbern, die nicht über eine entsprechende Versorgungssicherheit verfügen. Diesen Vorteil wird BMZ zum weiteren Ausbau des Marktanteils nutzen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Chancenprofil nicht wesentlich geändert.

#### 4.4. Gesamtaussage

Das Risikoprofil unseres Marktumfeldes ist durch den Ukraine-Krieg beeinflusst. Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weniger in dem schwierigen Wettbewerbsumfeld oder kurzfristig in steigenden Rohstoffpreisen, sondern eher in einer knappen Verfügbarkeit von Rohmaterialien wegen sehr guter Auslastung unserer Vorlieferanten oder den anhaltenden weltweiten Störungen von Lieferketten. Gegenmaßnahmen sind der Bezug von Zellen aus unterschiedlichen Ländern, Insourcing sowie Direktbezug von elektronischen Komponenten. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität und der weiterhin sehr positiven Megatrends im Bereich von Batterielösungen, sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## 5. Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Eine genaue Prognose für das nächste Geschäftsjahr kann aufgrund der nach wie vor mit einem außergewöhnlichen Maß an Unsicherheiten behafteten wirtschaftlichen Aussichten nicht getroffen werden.

Engpässe bei der Energieversorgung und Lieferengpässe von Rohstoffen und Handelswaren belasten die Wirtschaft in allen Bereichen. Dadurch kann es unter anderem auch zu Einschränkungen bei Produktionsmöglichkeiten und Produktionskosten kommen.

Die Inflationsrate dürfte im Jahr 2023 zurückgehen, wird aber nach wie vor auf einem mittleren einstelligen Prozentsatz angenommen. Für das Jahr 2023 prognostiziert das DIHK keine Veränderung der Wirtschaftsleistung, das BIP soll auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Durch die steigenden Rohstoff- und Energiepreise ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine lassen die Geschäftserwartungen für das Jahr 2023 verhalten ausfallen. Die hohe Inflation drückt die Konsumlaune auf dem nationalen und internationalen Markt und beeinflusst die Geschäftslage deutscher Unternehmen.

Der Beschäftigungsaufbau wird gemäß Einschätzung der IFO nur zögernd in Gang kommen und die Arbeitslosenquote in den Jahren 2023 und 2024 bei 5,5% bzw. 5,3% liegen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte die Leitzinsen und reagierte auf die hohen Inflationsraten im Euro-Währungsraum. Mit der Änderung des Leitzinses beeinflusst die Zentralbank die Geldmenge und die ökonomische Entwicklung im gesamten Währungsraum. Erhöht sich der Leitzinssatz, steigen die Kapitalmarktzinsen. Das dient zur Bekämpfung der Inflation. Eine Anhebung des Zinses bewirkt eine Geldverteuerung, die schließlich zur Geldverknappung führt. Die Anreize in der Privatwirtschaft sinken, Kredite aufzunehmen. Auf der anderen Seite werden verzinsten Anlagen lukrativer. Gesamtwirtschaftlich gesehen führt die Leitzinssenkung zum Abkühlen der Konjunktur und ein Absenken der Inflationsrate. Die Sparrate steigt, die Investitionsrate sinkt.

In den Vereinigten Staaten von Amerika wird das Wachstum von rund 1,6% im Jahr 2022 auf 0,9% im Jahr 2023 zurückgehen und in 2024 auf 1,5% steigen.

In China wird sich durch die Aufhebung der Beschränkungen zur Ausbreitung von Covid-19-Infektionen positiv auf die Konjunktur auswirken. Es wird mit einer Expansion der Gesamtwirtschaft im Jahr 2023 führen.

Im Vorjahr hatte China ein Wachstum von 5,5 Prozent angestrebt, dies in der Corona-Pandemie aber wegen der Belastungen durch Lockdowns, Zwangsquarantänen und Massentests letztlich verfehlt. So konnten 2022 nur drei Prozent erreicht werden. Zur Ankurbelung der Konjunktur ist daher auch eine etwas höhere Neuverschuldung geplant. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für dieses Jahr mit einem Wachstum von 4,4 Prozent.

Die EU-Kommission senkte ihre Vorhersage für das Wirtschaftswachstum 2023 nach unten auf 0,3 % in der EU und im Euroraum.

Das Bruttoinlandsprodukt der Welt wird gemäß IFO um 1,6% im Jahr 2023 und um 2,6% im Jahr 2024 expandieren.

### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das Segment Energy Storage System (Green Energy) hat sich rückblickend auf das Jahr 2022 positiv entwickelt. Der Energiespeichermarkt ist in allen Bereichen deutlich gewachsen. Neben den nach wie vor starken Trends im Bereich der flexiblen Sektorenkopplung sowie des klaren Bekenntnisses zur Elektromobilität, hat der Ukrainekrieg sowie die anschließende Energiekrise in Europa dem Speichermarkt einen zusätzlichen Schub gegeben. Energiespeicher, sowohl im Bereich der Heimspeicher, als auch als Gewerbe- und Industriespeicher erhöhen den Eigenverbrauch und zahlen auf eine sichere und autarke Eigenversorgung in den Sektoren Strom, Wärme und Elektromobilität ein.

Power & Garden Tools

Gemäß einem Bericht von Allied Market Research mit dem Titel "Electric Power Tools Market by Product Type, and End User Industry: Global Opportunity Analysis and Industry Forecast, 2021-2030" wird erwartet, dass der globale Markt für Elektrowerkzeuge von 24,1 Mrd. US-Dollar im Jahr 2020 auf voraussichtlich 49,2 Mrd. US-Dollar in 2030 ansteigen wird, womit im Prognosezeitraum eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 6,8 % zu verzeichnen ist.

Betrachtet man das Produkttypensegment, so hat das Segment der kabellosen Elektrowerkzeuge den größten Anteil, vor allem wegen der einfachen Handhabung und der Bequemlichkeit der Nutzung. Es wird erwartet, dass dieses Segment während des Prognosezeitraums mit einer CAGR von 7,4 % wachsen wird. Nach Endnutzerbranche dominiert das Bausegment den Markt, vor allem aufgrund der zunehmenden Vorliebe der Verbraucher für schnurlose Elektrowerkzeuge bei Bauarbeiten.



Der große Vorteil für den Einsatz von kabellosen Elektrowerkzeugen liegt insbesondere in abgelegenen Gebieten, in denen möglicherweise keine konstante Stromversorgung zur Verfügung steht. Darüber hinaus bieten die kabellosen Elektrowerkzeuge eingebaute Batterien, die im Vergleich zu pneumatischen und benzinbetriebenen Werkzeugen das Mitführen zusätzlicher Druckluft- oder Kraftstofftanks überflüssig machen.

Neben den Eigenschaften wie Tragbarkeit, Einsatzfähigkeit an entlegenen Orten und hohe Produktivität wurde auch die Effizienz der Akkus aufgrund des ständigen technologischen Fortschritts in den vergangenen Jahren erheblich verbessert, sowohl in Bezug auf die Lebensdauer der Akkus als auch auf die Leistungsabgabe. Diese Entwicklung treibt auch im privaten Sektor die zunehmende Beliebtheit von kabellosen Elektrowerkzeugen und damit das Marktwachstum an.

## e-Bike

Im Segment der Antriebssysteme für e-Bike-Anwendung ist ein leichter Rückgang der Nachfrage im mittlerem und hohem Preissegment der e-Bikes zu beobachten. Gründe hierfür sind die hohe Inflation sowie Rezessionsängste, welche das Konsumverhalten der privaten Haushalte einbrechen lässt.

## e-Mobility

Auch im Segment e-Mobility mit Batterielösungen und elektrischen Antriebssystemen im Bereich Kraft- und Nutzfahrzeuge wie bspw. Busse, Stapler, Kehrmaschinen, Flurförderfahrzeuge etc. ist ein starker Wachstumstrend zu erwarten. Getrieben von den europäischen Klimazielen sowie vermehrten unternehmensinternen ESG-Aktivitäten ist ein starker Trend vom Verbrennungsmotor hin zum elektrischen Antrieb zu sehen. Dies äußert sich in einer sehr starken Nachfrage nach Batterielösungen für e-Mobilitätsanwendungen.

## Green Energy

Innerhalb des Segmentes Green Energy hat sich die Anzahl der installierten Leistung von Heimspeichern mit einer Leistung bis 10 kWp in Deutschland laut Angaben von EUPD Research von 549 MW im Jahr 2021 auf 691MW in 2022 erhöht. Dies entspricht einem Wachstum von 26%. Ein Wachstum um 100% ergibt sich für Anlagen mit einer PV-Leistung von 10-20 kWp. Hier hat sich das Volumen von 218 MW in 2021 auf 437 MW in 2022 erhöht. In 2023 ist im privaten Sektor des Heimspeichermarktes mit ähnlichen Wachstumsraten, insbesondere aufgrund der anhaltenden Diskussion rund um den Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung, zu rechnen. Ähnliche Entwicklungen sehen wir auch in weiteren Ländern Europas.

Die EU hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 mehr als die Hälfte Europas mit erneuerbaren Energien zu versorgen und die Kohlenstoffemissionen bis 2050 zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, muss sie in großem Umfang in erneuerbare Energiequellen wie Solar- und Windenergie investieren. Um diese Investitionen nachhaltiger zu gestalten, müssten die erneuerbaren Energien jedoch für eine spätere Nutzung gespeichert werden, um bei einem Energieüberschuss die Stromversorgung sicherzustellen. Die Speicherung kann sowohl auf der Ebene des Netzes als auch auf der Ebene der einzelnen Gebäude erfolgen, was Europa zu einem renommierten Standort für Energiespeicher Technologien gemacht hat.

Die Bundesregierung will den Ausbau der erneuerbaren Energien industriepolitisch flankieren - auch um Abhängigkeiten etwa von China zu verringern. Hierzu gehören Steuervergünstigungen für Firmen bei Investitionen in klimafreundliche Technologien. Die Bundesregierung will die erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne in den kommenden Jahren stark ausbauen, um Klimaziele zu erreichen und unabhängiger von fossilen Energien zu werden. Die Produktion von Solaranlagen aber hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend nach China verlagert, die deutsche Solarindustrie verlor ihre zwischenzeitlich große Bedeutung. Zur Windkraftindustrie hieß es in dem Bericht der Deutschen Energie-Agentur, vereinzelt seien in den letzten Jahren Werke in Deutschland geschlossen worden, so dass bestimmte Komponenten wie Rotorblätter nun aus dem Ausland importiert werden müssten.

Der politische Rahmen der EU umreißt den Zusammenhang zwischen Energiespeicherung und Klimawandel und erläutert den Dekarbonisierungsplan der Regierung zur Sicherung einer nachhaltigen, wettbewerbsfähigen und erschwinglichen Energieversorgung in Europa. Die Politik zielt auf Interessensbereiche wie Dekarbonisierung und Energieeffizienz neben anderen "grünen" Maßnahmen ab, wodurch die Batteriespeicherung und -herstellung zu einer unterstützten Initiative wird.

Länder in Europa wie das Vereinigte Königreich und Deutschland verfügen im kommerziellen Sektor über große Energiespeicherkapazitäten. Laut einer Studie von Power Tech ist das Vereinigte Königreich in Bezug auf die Speicherkapazität führend in Europa. Danach folgen Deutschland, Spanien und Irland. Es wird erwartet, dass der Energiespeichermarkt in der EU zwischen 2022 und 2025 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 4,2 % wächst.

Auf globaler Ebene wird erwartet, dass der Energiespeichermarkt im Jahr 2028 ein Volumen von 26,81 Mrd. USD erreichen wird, mit einer CAGR von etwa 16,5 % ab 2021. Diese Zahlen zeigen die mögliche Dominanz Europas bei der Energiespeicherung. Auch wenn Europa bei der Batteriespeicherkapazität und dem Wachstum noch nicht weltweit führend ist, wird es auf dem Weg zur Vorherrschaft in der Batterietechnologie sicher vorankommen.

## Ausblick

Der Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf die Wirtschaft vieler Länder weltweit. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes konnte diesen mit den bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung der laufenden Kosten zur Absicherung der Liquidität und v.A. auch Sicherung der Lieferkette im Wesentlichen begegnet werden. Der zu einem reibungslosen Geschäftsbetrieb hängt im Wesentlichen von externen Faktoren und deren Auswirkungen auf die wachstumsgenerierende Nachfrage des privaten, gewerblichen und öffentlichen Sektors ab.

BMZ Germany erwartet in 2023 eine deutliche Umsatzsteigerung von über 70%. Dieses starke Umsatzwachstum wird ermöglicht durch die Verlagerung von manuellen Produktionslinien und durch den Anlauf von hochautomatisierten Neu-Projekte insbesondere im Bereich der Energiespeicher.

Wir gehen davon aus, dass sich die Supply Chain im Bereich der Batterie Zellen wie auch im EMS Bereich stabilisiert und sich die Anlaufkosten der neuen Projekte im Rahmen halten. Mit diesen Annahmen erwarten wir, dass die EBIT-Quote gegenüber dem Ergebnis von 2022 leicht steigen wird.

## 6. Anzahl der Mitarbeiter



Zum Stichtag 31.12.2022 betrug die Gesamtzahl der Mitarbeiter 709 Personen, davon 229 Mitarbeiterinnen (ca. 32% der Gesamtbelegschaft).

Im Hinblick auf das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“, das am 1. Mai 2015 in Kraft getreten ist, wurde bei BMZ eine sogenannte Frauenquote eingeführt. BMZ hat sich das Ziel gesetzt, auf den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung eine Frauenquote von einem Sechstel zu erreichen. Dieses konnte im Jahr 2022 nicht erreicht werden. Es werden verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und weitere Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer umgesetzt, die im Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21 Absatz 1 Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG) dargestellt werden.

## 7. Nichtfinanzielle Angaben

Es gibt aus dem Produktionsprozess bei der BMZ keine wesentlichen umweltbelastenden Emissionen. Alle auftretenden Abfälle werden einer umweltgerechten Entsorgung durch zertifizierte Fachunternehmen oder dem herstellereigenen Batterie-Entsorgungssystem zugeführt.

Karlstein am Main, den 31. März 2023

*Die Geschäftsführung*

*Sven Bauer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.439	5.375
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.409	9.613
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.363	2.999
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	645	1.985
	17.417	14.597
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63.615	92.728
	84.471	112.700
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79.474	57.834
2. Unfertige Erzeugnisse	5.044	0



	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.482	16.486
4. Geleistete Anzahlungen	14.692	9.661
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-20.856	-10.974
	112.836	73.007
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.075	26.912
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.094	2.968
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.342	2.176
	119.511	32.056
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	5.525	5.704
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.613	8.974
	242.485	119.741
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	305	351
	327.261	232.792
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	42	42
II. Andere Gewinnrücklagen	4	4
III. Gewinnvortrag	24.168	18.528
IV. Jahresüberschuss	10.691	5.640
	34.905	24.214
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	5.198	2.057
2. Sonstige Rückstellungen	7.554	5.400
	12.752	7.457
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122.733	122.604
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.149	41.709
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102.266	21.448



	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.085	15.360
- davon aus Steuern T€ 6.544; Vorjahr T€ 6.131		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 6; Vorjahr T€ 0		
	279.233	201.121
D. Rechnungsabgrenzungsposten	371	0
	327.261	232.792

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 T€	2021 T€
1. Umsatzerlöse	301.588	223.561
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.812	-1.729
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	101	543
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.939	4.998
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung T€ 11.967; Vorjahr T€ 1.262		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-224.132	-160.624
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.837	-4.650
	-232.969	-165.274
	94.471	62.099
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-31.863	-28.559
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.460	-5.722
- davon für Altersversorgung T€ -46; Vorjahr T€ -23		
	-38.323	-34.281
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.227	-3.410
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.284	-17.225
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung T€ -9.330; Vorjahr T€ -23		
9. Betriebsergebnis	15.637	7.183
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.613	2.521



	2022 T€	2021 T€
- davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.613; Vorjahr T€ 2.521		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180	402
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung T€ 34; Vorjahr T€ 0		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.779	-153
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.679	-2.341
14. Finanzergebnis	-1.665	429
15. Ergebnis vor Steuern	13.972	7.612
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.271	-1.963
17. Ergebnis nach Steuern	10.701	5.649
18. Sonstige Steuern	-10	-9
19. Jahresüberschuss	10.691	5.640

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die BMZ Germany GmbH hat ihren Sitz in Karlstein am Main. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HR B 5890 eingetragen.

### 2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

### 3. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren) pro rata temporis, bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen pro rata temporis, angesetzt. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag bilanziert. Die im wesentlichen verwendeten Nutzungsdauern lauten wie folgt:



	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5-30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-25

**Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 EUR** werden im Jahr des Zugangs aktiviert und in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und im Falle einer dauerhaften Wertminderung um außerplanmäßige Abschreibungen gemäß dem Niederwertprinzip reduziert. Vom Wahlrecht gem. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Zuschreibungen erfolgen, sofern die Gründe einer Wertminderung dauerhaft entfallen sind.

Innerhalb der Vorräte sind die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** zu Anschaffungskosten inkl. Anschaffungsnebenkosten unter Anwendung des Standardkostenverfahrens bewertet. Am Jahresende erfolgt ein Preistest mit entsprechender Anpassung an gleitende Durchschnitte. Die **unfertigen Erzeugnisse** werden entsprechend dem Fertigungsgrad mit den anteiligen Herstellungskosten bewertet. Beim Niederwerttest für unfertige Erzeugnisse werden die Herstellkosten mit dem beizulegenden Wert verglichen. Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet. Die verlustfreie Bewertung wird beachtet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, angemessene Anteile an Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Abschreibung auf Maschinen. Die **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Auf die Vorräte werden angemessene Gängigkeitsabschläge vorgenommen. In den Vorräten sind unfertige Erzeugnisse aus Fertigungsaufträgen gegenüber Kunden enthalten, die sich aufgrund geleisteter Anzahlungen ergeben. Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt und zum Nominalwert bewertet. Geleistete Anzahlungen werden ebenfalls mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Der zum 31. Dezember 2022 errechnete Abschlag auf den Bruttoforderungsbestand beträgt 0,2% (Vorjahr 0,3%).

Mit Datum zum 26. August 2020 hat die Gesellschaft eine Factoring Transaktion über den monatlich revolvingierenden Verkauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung abgeschlossen. Da durch den Verkauf die wesentlichen Chancen und Risiken nicht an den Käufer übertragen werden, erfolgt die Bilanzierung der Forderungen weiterhin bei der Gesellschaft. Dieser Vertrag wurde zum 31.12.2022 gekündigt. Zum Stichtag wurden keine Forderungen aus dem Factoring Vertrag ausgewiesen (Vorjahr TEUR 12,7 Mio.).

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** enthalten kurzfristige Geldmittelanlagen in Aktien. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederwertprinzips.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt. Beträge in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Als Passive Rechnungsabgrenzung sind auf der Passivseite vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen in Höhe von TEUR 371 (Vorjahr TEUR 0) angesetzt, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Auf **fremde Währung** lautende Forderungen sowie Verbindlichkeiten werden bei Erfassung zu aktuellen Kursen eingebucht. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden diese mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256 a HGB zum Abschlussstichtag umgerechnet.

## 4. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Jahr 2022 sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagespiegel dargestellt.

### ANLAGENSPIEGEL zum 31.12.2022 (Gesamt)

### BMZ Germany GmbH

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2022 TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Umbuchungen TEuro	31.12.2022 TEuro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.318	300	0	94	10.712
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.318	300	0	94	10.712
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	10.892	3.236	358	1.728	15.498
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.652	1.444	278	23	10.841
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.985	505	0	-1.845	645
Sachanlagen	22.529	5.185	636	-94	26.984
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	92.728	11.972	41.085	0	63.615
Finanzanlagen	92.728	11.972	41.085	0	63.615
<b>Anlagevermögen</b>	<b>125.575</b>	<b>17.456</b>	<b>41.721</b>	<b>0</b>	<b>101.311</b>
	Entwicklung der Abschreibungen				
	01.01.2022 TEuro	Zugang TEuro	Abgänge TEuro		31.12.2022 TEuro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.944	2.329	0	7.273
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.944	2.329	0	7.273
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen		1.279	913	103	2.089
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.653	985	160	7.478
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0
Sachanlagen		7.932	1.898	263	9.566
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	0	0	0
Finanzanlagen		0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>		<b>12.876</b>	<b>4.227</b>	<b>263</b>	<b>16.840</b>

	Buchwert	
	31.12.2022 TEuro	31.12.2021 TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.439	5.375
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.439	5.375
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.409	9.613
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.363	2.999
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	645	1.985
Sachanlagen	17.417	14.597
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63.615	92.728
Finanzanlagen	63.615	92.728
<b>Anlagevermögen</b>	<b>84.471</b>	<b>112.700</b>

Das **Finanzanlagevermögen** beinhaltet sonstige Ausleihungen an verbundene Unternehmen nebst Zinsen gegenüber der Gesellschafterin BMZ Holding GmbH mit TEUR 63.615 (Vorjahr TEUR 92.727). In den Ausleihungen der Gesellschafterin BMZ Holding GmbH ist die Ausleihung der The Cell Solution Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG mit TEUR 42.783 durch die (unechte) Realteilung zum Juli 2022 übergegangen. Ferner sind Ausleihungen an verbundene Unternehmen nebst Zinsen gegenüber BMZ Poland Sp.z o.o. mit TEUR 27.853, BMZ USA Inc. mit TEUR 12.672 und der APA GmbH mit TEUR 560 von lang- in kurzfristig umgliedert worden und werden somit unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 47.094 (Vorjahr TEUR 2.968) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.994 (Vorjahr TEUR 2.959) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 9), davon Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 523 enthalten (Vorjahr TEUR 418) sowie die Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die aufgrund der Fristigkeit aus den Finanzanlagen umgliedert wurden.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 5.342 enthalten (Vorjahr TEUR 2.177). Dies beinhaltet in erster Linie Ausleihungen an Dritte in Höhe von TEUR 2.005 (Vorjahr TEUR 950) sowie Forderungen aus der Umgliederung debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 2.391 (Vorjahr TEUR 1.016).

Wertpapiere werden in Höhe von EUR 5.525 Mio. (Vorjahr EUR 5.704 Mio.) ausgewiesen.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 4.613 Mio. (Vorjahr EUR 8.974 Mio.).

Die BMZ Germany ist seit Juni 2021 in einer Umsatzsteuer-Organanschaft als Organgesellschaft mit der BMZ Holding als Organträgerin, da sowohl eine finanzielle als auch eine wirtschaftliche und eine organisatorische Eingliederung vorliegt. Insofern erfolgt der Ausweis der Umsatzsteuersalden des Organkreises auf Ebene der Organträgerin. Die Verbindlichkeit aus der Umsatzsteuer wird unter Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Gutschriften	1.230	563
Gewährleistungen	1.923	1.409

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Personalbezogene Rückstellungen	1.764	1.453
Ausstehende Rechnungen	2.076	1.384
Berufsgenossenschaft	208	208
Abschluss	256	219
Prozesskosten	80	150
übrige	17	14
<b>Gesamt</b>	<b>7.554</b>	<b>5.400</b>

#### Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach Ihrer Restlaufzeit wie folgt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	davon > 5 Jahre TEUR
Gegenüber Kreditinstituten	122.731	81.271	40.500	7.000
Aus Lieferungen und Leistungen	47.149	44.955	2.194	2.051
Gegenüber verbundenen Unternehmen	102.266	102.266	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.085	7.085	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>279.232</b>	<b>235.577</b>	<b>42.694</b>	<b>9.051</b>
Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	davon > 5 Jahre TEUR
Gegenüber Kreditinstituten	122.604	2.604	120.000	7.000
Aus Lieferungen und Leistungen	41.709	39.453	2.256	2.000
Gegenüber verbundenen Unternehmen	21.448	21.448	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.360	15.360	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>201.121</b>	<b>78.865</b>	<b>122.256</b>	<b>9.000</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 17.067 (Vorjahr TEUR 10.231), ein Darlehen an BMZ Holding GmbH in Höhe von TEUR 82.652 (Vorjahr TEUR 13.182) sowie die Verbindlichkeit der Umsatzsteuer in Höhe von EUR 2.465 Mio. (Vorjahr Forderung EUR 2.048 Mio.) enthalten. Gegenüber BMZ France S.A.R.L bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.).

## 5. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Nach Regionen	2022 TEUR	2021 TEUR
Inland	222.021	156.742

Nach Regionen	2022 TEUR	2021 TEUR
EU-Ausland	58.542	47.506
Übriges Ausland	21.025	19.313
<b>Gesamt</b>	<b>301.588</b>	<b>223.561</b>
Nach Tätigkeitsbereichen	2022 TEUR	2021 TEUR
E-Bike System	21.506	28.778
E-Mobility	40.008	31.223
Energy Storage-Systems	133.422	75.506
Industrial	63.485	45.407
Medical	15.353	11.488
Power & Garden Tools	27.814	31.159
<b>Gesamt</b>	<b>301.588</b>	<b>223.561</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr TEUR 173), die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 141) sowie Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 32) betreffen. Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Anlagenabgänge mit einem Buchgewinn in Höhe von TEUR 123 (Vorjahr TEUR 15) enthalten.

## 6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

31.12.2022	TEUR
Haftungsverhältnisse aus Bankbürgschaften	367
Patronatserklärung Schütz Kunststofftechnik GmbH	220
Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 gibt es keine Bürgschaften an Lieferanten zur Absicherung von Direktlieferungen an verbundene Unternehmen BMZ Poland Sp. Z o.o, BMZ Japan und BMZ Hongkong Ltd.	
31.12.2021	TEUR
Haftungsverhältnisse aus Bankbürgschaften	367
Bürgschaften an Lieferanten zur Absicherung von Direktlieferungen an verbundene Unternehmen	
BMZ Poland Sp. z o.o.	6.500
BMZ Japan KK	500
BMZ Hongkong Ltd	2.500
	<b>9.500</b>

Außerdem hat die Gesellschaft eine unbegrenzte Garantiezusage für alle persönlichen finanziellen Verpflichtungen, die der Managing Director von BMZ USA Inc. im Rahmen seiner Tätigkeit eingeht, abzugeben.

Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften schätzen wir auf Grund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens des Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Es bestehen für das Folgejahr 2023 Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 2.288. Darin enthalten sind TEUR 1.937 für Gebäudemieten gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus:

	< 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	davon > 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR	Vorjahr TEUR
Miet- und Leasingverträge ohne Gebäude	351	225	53	628	944
Miete Gebäude	1.937	1.937	0	3.874	3.874
<b>Summe Miete und Leasing</b>	<b>2.288</b>	<b>2.162</b>	<b>53</b>	<b>4.502</b>	<b>4.818</b>

Zweck und Vorteile dieser Mietvereinbarungen sind die Reduzierung von Kapitalbindung. Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund der Belastung in Höhe von TEUR 2.288 im Folgejahr, und TEUR 2.214 in den Jahren 2024 bis 2027 hieraus nicht.

## 7. Anzahl der Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021
Angestellte	323	299
Gewerbliche	386	400
<b>Gesamt</b>	<b>709</b>	<b>699</b>

## 8. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Für Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der BMZ Holding GmbH, Karlstein am Main, einbezogenen Unternehmen, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Mit weiteren nahestehenden, jedoch nicht im Anteilsbesitz der BMZ Holding GmbH stehenden und daher nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, wurden im Geschäftsjahr nachfolgende Geschäfte getätigt:

- Erlöse aus Produktlieferungen und Erbringung von Dienstleistungen TEUR 1.127
- Aufwendungen aus Bezug von Waren und Dienstleistungen TEUR 1.819

## 9. Organe der Gesellschaft



Die Vertretung der Gesellschaft erfolgte durch die Geschäftsführer:

- Sven Bauer, Chief Executive Officer, Kahl am Main (Einzelvertretungsberechtigt)
- Dr. Andreas Bacher, Chief Operating Officer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Mainz (bis zum 12.01.2023)

Der Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

## 10. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers wird in den Angaben des Konzernabschlusses der BMZ Holding GmbH zum 31.12.2022 dargestellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

## 11. Gesellschafter

Alleingesellschafterin ist die BMZ Holding GmbH, Karlstein am Main.

## 12. Konzernzugehörigkeit

Unsere Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der BMZ Holding GmbH als kleinster und größter Konsolidierungskreis einbezogen. Die BMZ Holding GmbH ist oberstes Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der BMZ Holding GmbH wird nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

## 13. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss und Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## 14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Karlstein am Main, den 31. März 2023

*Die Geschäftsführung*

*Sven Bauer*

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**



An die BMZ Germany GmbH, Karlstein am Main

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BMZ Germany GmbH, Karlstein am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BMZ Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 31. März 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Stefan Hartwig, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Gilian Faust, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 28.6.2023 festgestellt.